

Geschichte der
Sektion Recklinghausen des DAV

aufgestellt nach alten Unterlagen
und Berichten

Recklinghausen, 14. Dezember 1979

H. Gering

Im 19. Jahrhundert traten die Alpen in immer größerem Umfang in das Bewußtsein weiter Bevölkerungskreise auch in den alpenfernen Gebieten. So ist es zu verstehen, daß um das Jahr 1860 herum als erste Alpenvereine Europas der "Britische Alpine Club" und der "Schweizer Alpen-Club" entstehen. Im Jahr 1862 folgte dann der "Österreichische Alpenverein", der aus Kreisen der Wiener Hochschule kommend zunächst die wissenschaftliche und literarische Arbeit in den Vordergrund stellte. Erst durch die Gründung des "Deutschen Alpenvereins" am 09.05.1869 kam die praktische Tätigkeit mehr in den Vordergrund. Insbesondere lag beim D.A.V. der Schwerpunkt bei den Sektionen, von denen im Gründungsjahr bereits 17 entstehen. Im Jahre 1873 erfolgte dann der Zusammenschluß des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins.

Von dieser Begeisterung für die Berge wurden auch Recklinghäuser erfaßt, die in ihrer Urlaubszeit die Alpenwelt im Sommer häufig besuchten und sich auch den Mühen einer Besteigung von Bergen über 4.000 m Höhe unterzogen. Bei diesen Gelegenheiten hatten sie das Wirken der Alpenvereine kennengelernt und so taten sich im Herbst 1905 einige dieser Recklinghäuser Bergfreunde zusammen, um die Gründung einer Sektion Recklinghausen des D.u.Ö.A.V. vorzunehmen. Kristallisationspunkt war die "Kasinogesellschaft Engelsburg", aus deren Kreisen die weiteren Initiativen ausgingen. Zu diesem Zwecke wandte sich der Gewerberat Josef Kres an den Zentralausschuß des D.u.Ö.A.V. in Innsbruck, der ihm unter dem 28. November 1905 die Statuten des Vereins, ein Exemplar des Handbuches "Verfassung und Verwaltung" sowie Anmeldeformulare für Mitglieder zuschickte. Am 16. Dezember 1905 fand dann im Hotel Winkelmann in Recklinghausen die Gründungsversammlung der Sektion Recklinghausen des D.u.Ö.A.V. statt. Im Namen der Einberufer der Versammlung übernahm Herr Gewerberat Kres den Vorsitz. Er machte die Versammlung mit dem Zweck des D.u.Ö.A.V. bekannt und machte dazu folgende Ausführungen:

"Die Zahl der Mitglieder des D.u.Ö.A.V. beträgt jetzt rd. 60 000. Der Verein besitzt im Alpengebiet eine große Anzahl von Schutzhütten und Unterkunftshäusern und er hat viele Berggipfel und Aussichtspunkte durch Anlage von schönen Wegen zugänglich gemacht. Es ist dieses der sprechendste Beweis für die Bedeutung geworden, welche das Alpenreisen in unseren Lebensgewohnheiten gewonnen hat. Die Alpenfahrten können gegen die vielen Übel unserer Zeit, welche das Zusammenleben in den Städten und die Hast und Plage des gegenwärtigen Lebens notwendig mit sich bringen, ein herrliches Gegenmittel bieten. Der Tourist fühlt sich bei der Besteigung der Bergriesen gehoben von der Pracht die ihn umgibt, rüstig wandelt er über die Firne, und so wird er durch die Bergfahrten körperlich und moralisch neu gestärkt für die Mühen des Lebens, die seiner harren. Die Bergsteigelust geht hervor aus der Freude an dem ästhetischen Genuß der Hochgebirgsnatur und aus der Überwindung der Beschwerden, mit denen er erkauft werden muß. Auch kann der Bergsteiger, welcher sich für die Naturwissenschaften, das Volksleben usw. interessiert, auf seinen Bergfahrten in den Hochalpen vieles lernen und dieses wird ihm gleichermaßen manche Freude und manchen Genuß bereiten.

Nach § 1 der beifolgenden Statuten des D.u.Ö.A.V. ist es Zweck des Vereins, die Kenntnis der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten sowie ihre Bereisung zu erleichtern. Die Mitglieder erlangen durch Entrichtung des jährlichen Vereins- und Sektionsbeitrages von zusammen 10,-- Mark Anspruch auf die Veröffentlichung des zusammen 10,-- Mark erscheinenden "Mitteilungen" Vereins, nämlich die halbmonatlich erscheinenden "Mitteilungen" und die alljährlich in einem Band erscheinenden "Zeitschrift." Ferner erhalten die Mitglieder gegen Vorzeigen ihrer Legitimationskarte Fahrpreismäßigungen auf mehreren Eisenbahnen, Dampfschiffen usw.. Dann haben sie Preisvergünstigungen in den Hütten und Unterkunftshäusern des Vereins.

In der Stadt Recklinghausen und in den umliegenden Orten befinden sich eine Anzahl Alpenfreunde. Es erscheint erwünscht, daß sich diese zusammenschließen und eine "Sektion Recklinghausen des D.u.Ö.A.V." gründen. Diejenigen Herren, welche gewillt sind sich an der Gründung der Sektion Recklinghausen zu beteiligen, werden gebeten, ihren Namen in die beiliegende Liste einzutragen."

Die Versammelten erklärten sich mit der Gründung einverstanden und genehmigten mit kleinen Abänderungen den von Herrn Kres vorgelegten Entwurf für die Satzung der Sektion.

Darauf wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten:
Es wurden einstimmig gewählt:

I. Vorsitzender:	Herr Gewerberat Josef Kres,
Schriftführer und stellvertretender Vors.:	Herr Oberstleutnant a.D. Josef Brune,
Schatzmeister:	Kaufmann Herr Franz Limper jun.,
Bibliothekar:	Herr Amtsrichter Gerhard Droop,
Beisitzer:	Herren Amtsrichter Dr. H. Röder und Kreisassistenten Dr. Boegershausen.

Nach den vorliegenden Unterlagen waren bei der Gründungsversammlung mindestens 14 Interessenten zugegen. Eine bei diesen Unterlagen befindliche Liste weist aber schon über 50 Mitglieder aus Recklinghausen und Umgebung aus, die den verschiedensten Berufen entstammten, aber im wesentlichen Mitglieder der Kasinogesellschaft "Engelsburg" waren.

Mit Datum vom 23.12.1905 machte Herr Kres dem Zentralausschuß in Innsbruck Mitteilung von der am 16.12.1905 erfolgten Gründung der Sektion. Hierbei teilte er mit, daß die Mitglieder sich für den 01.01.1906 zum Eintritt in den D.u.Ö.A.V. angemeldet hätten.

Über das Sektionsleben in den ersten 25 Jahren ist wenig auf die Nachwelt überkommen. Wir wissen, daß auf Wunsch aus Mitgliederkreisen, die nicht der Engelsburg-Gesellschaft angehörten, schon bald das Hotel Winkelmann (etwa Schaumburgstraße/Ecke Rochusstraße) als Vereinslokal gewählt wurde. Einige der Mitglieder waren eifrige Hochtourenbergsteiger, die einzeln oder in kleinen Gruppen, zunächst im Sommer, später auch im Winter, die Alpen in allen Bereichen durchwanderten und ihre Berge bis zu den höchsten Gipfeln erstiegen.

Ab 1912 veranstaltete die Sektion dann regelmäßig Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung. Insbesondere nach dem 1. Weltkrieg nahmen diese Wanderungen an Umfang und Häufigkeit zu. Aus dem ersten "Wanderbuch der Sektion vom Jahre 1923 ab" möge folgende "Vorbemerkung" alles wesentliche verdeutlichen:

"...Seit dem Jahre 1912 veranstaltet die Sektion jedes Jahr eine große Anzahl von Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung. Besonders bevorzugt werden dabei die Wälder der Hard, die anmutigen Landschaften des Lippetals, die mit schönem Wald und Heide bedeckten Hügelländer der Hohen Mark u. der Borkenberge u. die mit herrlichen Buchenwäldern bestandenen Höhen bei Schloß Kappenberg u. Schloß Sandfort. Größere Wanderungen sind auch z.B. ins Sauerland u. in die Baumberge gemacht worden. 1923 mußten leider zunächst einmal alle Wanderungen ausgesetzt werden, die Haltern zum Ausgangspunkt oder zum Endziel hatten oder die bei der Rauschenburg, bei Lünen usw. die Grenze des besetzten Gebietes hätten überschreiten müssen. So mußten wir uns auf die nähere Umgebung der Stadt beschränken, die aber auch manche Wanderung durch hübschen Wald und durch anmutige Wiesengründe zuläßt und in der Hard auch Gelegenheit zu Tageswanderungen bietet. Am 10ten Juni wurde in Flaesheim beschlossen, in Zukunft jedesmal eine Teilnehmerliste aufzunehmen und einen kurzen Bericht über die Wanderung abzufassen..."

In diesem ersten Wanderbuch (endet am 15.01.1927 mit der 171. Wanderung) sind neben den nachgestellten Gedichten auch die eifrigsten Wanderer interessant, sind es doch Namen, die auch im allgemeinen Sektionsleben einen Klang hatten und zum Teil auch heute noch haben: Kres, Junius, Schürholz, Ruppert, Molly, Busch, Fritzsche, Ott, Overkamp, Senstius und viele andere mehr. Mit der ganzen Familie wurde an diesen Wanderungen teilgenommen, so daß auf diese Art auch die Kinder in die Sektion hineinwuchsen. Einige von ihnen sind aus dem 2. Weltkrieg nicht zurückgekommen.

Den damaligen Verhältnissen entsprechend fanden bis etwa 1930 alljährlich gesellschaftliche Veranstaltungen statt,

die sich großer Beliebtheit erfreuten, zumal aus den Mitgliederkreisen Begebenheiten des Sektionslebens in Wort und Bild dargeboten wurden.

Daneben gab es aber auch in den späteren Jahren immer Vorträge, die auch den Bürgern der Stadt die Bergwelt vor Augen brachten.

Am 07.02.1931 fand im Saal des Hotels Winkelmann das Jubiläumsfest aus Anlaß des 25jährigen Bestehens statt, an dem auch einige Sektionsmitglieder für 25jährige Zugehörigkeit zur Sektion geehrt werden konnten. Die Einladung zu diesem Fest hatte Herr Ruppert, ein langjähriges aktives Mitglied, der 1928 nach Stuttgart verzog, in bajuwarischer Form verfaßt. Noch nach Jahrzehnten wurde von Teilnehmern über dieses und andere Feste noch gerne gesprochen.

War doch bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges durch die Wandertätigkeit und die festlichen Veranstaltungen ein festes Band innerhalb der Sektion gebunden. Der Besuch der Berge, sei es im Sommer, sei es im Winter, war noch immer reine Privatangelegenheit; der Massentourismus war noch nicht erfunden.

Auch während des 2. Weltkrieges fanden noch regelmäßig Wanderungen statt, die sich hinsichtlich der Entfernung und der Beteiligung verständlicherweise in kleinerem Rahmen bewegten. Diese Wanderungen, die in Wanderbüchern festgehalten sind, spiegeln aber das Leben in der Sektion wieder, besonders in Form von Gedichten, die der "Dauer-Wanderwart" Rudolf Busch beisteuerte.

Das Ende des Krieges brachte auch zunächst ein vollkommenes Ruhen des Sektionslebens, zumal jegliches Vereinsleben zunächst streng verboten war. Trotzdem fand sich besonders der in

Recklinghausen wohnende Teil der Sektion, soweit er interessiert war, allmählich wieder zusammen und in 1946 konnte die Sektion Recklinghausen von der Besatzungsmacht wieder die "Lizenz" erhalten; damit war es möglich, auch nach außen hin wieder aufzutreten.

Im Laufe der Jahre 46 - 48 entwickelten sich dann entsprechend den Besatzungszonen Landesarbeitsgemeinschaften (LAG), die regional die Sektion zusammenfaßten, da es ein "Hauptverein in München" noch nicht gab. Statt dessen gab es 1949 einen "Alpenverein München" (bestehend aus der LAG Bayern und der LAG Norddeutschland) und die Beratungsstelle in Stuttgart, die alle anderen Landesarbeitsgemeinschaften der amerikanischen und englischen Besatzungszone umfaßten (in der französischen und russischen Besatzungszone waren die Sektionen noch nicht erlaubt). Erst Ende 1950 wurde in Würzburg der "Deutsche Alpenverein" mit Sitz in München als Dachorganisation der einzelnen Sektionen wieder ins Leben gerufen.

Dank der Tätigkeit einiger Sektionsmitglieder konnte das Sektionsleben rasch wieder in Gang gebracht werden. Die Mitgliederzahl war durch Kriegs- und Nachkriegseinwirkungen zunächst stark dezimiert. Vor allem fehlten die mittleren Jahrgänge. So war es ein großer Gewinn, als Anfang der 50iger Jahre dem Pfarrer Karstedt, Datteln, der durch seine Vitalität und seinen Humor die ganze Sektion belebte, die Betreuung der Jugend übertragen wurde. Er war es auch, der in den folgenden Jahren dazu drängte, daß der Vorstand verjüngt würde.

In der Mitgliederversammlung 1955 im Ratskeller erfolgte dann die Neubesetzung des Vorstandes. Herr Ott (Jahrgang 1878) wurde in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Sektion entwickelte sich weiter und durch die

regelmäßigen Sektionsabende, an denen DIAS von Sektionsmitgliedern aus ihrem Bergurlaub vorgeführt wurden, wurden auch persönliche Kontakte hergestellt, die sich in jeder Beziehung positiv auswirkten.

Das 50jährige Jubiläum wurde am 12.05.1956 im Seehof in Haltern festlich begangen. Es war die erste größere Veranstaltung nach dem Kriege. Mit einer sehr hohen Beteiligung trug es mit dazu bei, die Bindungen innerhalb der Sektion zu verstärken.

Wegen des guten Gelingens dieses Festes wurde in den darauf folgenden Jahren ein Maigang durchgeführt, der in ähnlicher Form die Sektionsmitglieder am Kettlerhof (Hohe Mark), Haus Niemen, in Hullern Starke oder Sythen Lindenhof zusammenführte. Wegen der nachlassenden Beteiligung wurde diese Veranstaltung aber dann 1967 letztmalig durchgeführt.

Im übrigen spielte sich das Sektionsleben in diesem dritten Abschnitt auf drei Gebieten ab:

- a) Regelmäßige Sektionsabende einmal im Monat mit DIA-Vorführung aus dem Mitgliederkreis,
- b) Wanderungen (etwa 25 im Jahr) in die nähere und weitere Umgebung,
- c) Vortragsveranstaltungen (etwa 5 - 6 im Winterhalbjahr) mit fremden Rednern.

Dazu kommen noch die Arbeiten der Jugend-/Jungmanngruppe. Während in den Jahren 1952 bis etwa 1964 eine recht starke und sehr aktive Jungmanngruppe das Sektionsleben bereicherte, kam es dann wegen der persönlichen Inanspruchnahme der einzelnen Mitglieder zu einem raschen Auseinanderfallen dieser Gruppe. Ein "Intermezzo" von 1967 - 1970 brachte keine dauerhafte Arbeit zustande. Erst ab dann baute sich

zunächst besonders im Raum Marl eine neue Jugendgruppe auf, wobei sich am Anfang einige Väter sehr um das Zustandekommen dieser Gruppe bemühten und ihre ersten Schritte in die Bergwelt begleiteten. Sie ist aber in der Zwischenzeit sehr selbständig geworden.

In diese Zeit fällt auch der tödliche Absturz der beiden Sektionsmitglieder Paul und Monika Redemund am 28.07.1960 am "Alpinisteig" in den Dolomiten. Es sind nicht die ersten Bergopfer der Sektion, hoffentlich aber die letzten. Ein im Jahre 1961 von der Sektion in der Nähe der Unfallstelle angebrachtes Marterl dient dem Gedenken.

In der Mitgliederversammlung von 1978 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der die Sektion beim Übergang ins 4.-Vierteljahrhundert führen soll.

Zur Sektionsgeschichte

1. Vorsitzende der Sektion

1906 - 1928	Josef Kres
1928 - ?	Paul Schürholz
? - 1947	Paul Junius
1947 - 1949	Paul Schürholz
1949 - 1955	Adolf Ott
1955 - 1956	Gregor Sprissler
1956 - 1978	Ulrich Imhoff
1978 - 1989	Heinrich Lindner

2. Ehrenmitglieder

Dr. Paul Fritsche	(1937 - 1939)	
Prof. Paul Junius	(? - 1947)	
Prof. Paul Schürholz	(1949 - 1953)	Ehrenvorsitzender
Adolf Ott	(1955 - 1962)	Ehrenvorsitzender
Ella Schürholz	(1960 - 1970)	
Rudolf Busch	(1966 -)	
Fritz Imhoff	(1968 - 1975)	
Gregor Sprissler	(1977 -)	
Ulrich Imhoff	(1978 -)	

3. Stammlokale

Engelsburg, Augustinessenstr.	(- Dez. 1957)
Hotel Winkelmann, Schaumburgstr.	(Jan. 1958 - Aug. 1960)	
Hotel Kaiserhof, Kunibertstr.	(Sept. 1960 - Okt. 1971)	
Vestischer Hof, Holzmarkt	(Nov. 1971 - Juli 1974)	
Engelsburg (Kaminzimmer)	(Sept. 1974 - Jan. 1979)	
Stute, Münsterstr. 10	(ab Februar 1979)	
Berning, Reitzensteinstr./ Ecke Limperstr.		
Bross "Zum Franziskaner", Steinstr.		
Kolping-Haus, Herzogswall		

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schatzmeister	Schriftführer	Jugendwart
1950					
51	Adolf Ott	--	Adolf Ott	Rudolf Busch	--
52	Adolf Ott	--	Adolf Ott	Rudolf Busch	--
53	Adolf Ott	--	Adolf Ott	Rudolf Busch	
54	Adolf Ott	--	Adolf Ott	Adolf Ott	
55	Gregor Sprissler	Gustav Scharenberg	Clemens Koberg	Friedrich Prein	Horst Steiner
56	Ulrich Imhoff	Bernhard Drews	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Hildegard Sievers
57	Ulrich Imhoff	Bernhard Drews	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
58	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
59	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
1960					
61	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
62	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
63	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
64	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
65	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
66	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
67	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
68	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
69	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
1970					
71	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
72	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
73	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Clemens Koberg	Gregor Sprissler	Horst Steiner
74	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Gertrud Luthe	Gregor Sprissler	Hubert Volmer
75	Ulrich Imhoff	Wilhelm Koll	Magda Wirtz	Gregor Sprissler	Hubert Volmer
76	Ulrich Imhoff	Heinrich Lindner	Wolfgang Schulz	Gregor Sprissler	Hubert Volmer
77	Ulrich Imhoff	Heinrich Lindner	Wolfgang Schulz	Gregor Sprissler	Siegbert Hesse
78	Ulrich Imhoff	Heinrich Lindner	Wolfgang Schulz	Gregor Sprissler	Siegbert Hesse
79	Heinrich Lindner	Heinrich Lindner	Wolfgang Schulz	Siegbert Hesse	Wolfgang Bischof
1980					
81	Heinrich Lindner	Wolfgang Schulz	Hartmut Dinglinger	Siegbert Hesse	Wolfgang Bischof
	Heinrich Lindner	Wolfgang Schulz	Hartmut Dinglinger	Rudolf Christof	Wolfgang Bischof
				Rudolf Christof	Wolfgang Bischof

Mitgliederstand der Sektion Recklinghausen (Stand: 31. Dez.)

Kategorie	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Ehren-	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1
A -		63	76	85	92	99	129	144	162	173	172	172	178	184	193	199	198
B - (+Ehren)		50	52	53	65	62	60	63	72	85	86	89	80	90	89	89	92
C -		-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2
J.m. (Junior) (18-25)					14	28	35	53	52	60	64	75	84	75	82	83	85
Jugend (10-18)				29	30	34	39	44	47	38	36	31	29	37	29	24	24
Kinder (-10)				2	2	6	-	5	5	3	2	2	2	3	6	8	10
				202	222	266	301	337	372	366	377	377	382	407	408	411	409

Kategorie	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
Ehren-	3	3	2	2	2	2	2	1	1	2	3	3	
A -	208	217	211	193	173	185	189	206	219	213			
B -	98	93	98	92	95	90	93	96	98	98			
C -	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2			
J.m. (Junior) (18-25)	53	44	35	41	36	36	39	37	37	34			
Jugend (10-18)	19	20	21	23	23	20	24	24	26	30			
Kinder (-10)	10	11	10	3	3	2	4	4	4	4			
	372	389	378	355	333	333	333	333	333	333			

Beiträge der Sektion

Jahr	A	B	C	Ehefrauen (bis 1961)	Jungmann	Jugend	Kinder
1949	9,00	3,60		3,60	3,60	3,60	--
1951	9,00	4,00		--	--	--	--
1953	9,50	4,50	5,00	3,00	4,50	2,50	2,50
1954	10,00	4,50	5,00	3,00	4,50	--	--
1956	12,00	5,50	5,00	3,00	4,50	2,50	2,50
1957	15,00	7,50	5,00	3,00	3,50	2,50	2,50
1958	16,00	8,50	5,00	3,00	3,50	2,50	2,50
ab 1962	18,00	10,00	5,00	--	8,00	4,50	2,50
ab 1966	20,00	10,00	5,00	--	8,00	4,50	2,50
ab 1967	20,00	12,00	6,00	--	12,00	5,00	2,50
ab 1971	28,00	14,00	6,00	--	14,00	7,00	3,00
ab 1973	30,00	15,00	7,00	--	15,00	7,00	3,00
ab 1975	32,00	16,00	7,00	--	22,00	8,00	3,00
ab 1977	36,00	18,00	7,00	--	22,00	8,00	2,00

Tagungen
des rhein.-westfäl.
Sektionenverbandes

Hauptversammlungen
des
Deutschen Alpen-Vereins (DAV)

Jahr		Ort	1. Vorsitz.		Ort	1. Vorsitz.
1949						
1950	11. Juni	Hagen	Dr. Binnewies	21.-22. Okt.	Würzburg	Jennewein
51				15-16. Sept.	Kempten (Allg.)	"
52				04. Okt.	Stuttgart	"
53	28. Juni	Düsseldorf	Büntrock Dütting	10.-13. Sept.	Bad Reichenhall	"
54	04. Juli	"	"	16. Mai 10.-12. Sept.	a.o. Starnberg Konstanz	"
55	26. März	Gelsenkirchen	"	16.-18. Mai	Bad Tölz	"
56	01. Juli	Düsseldorf	"	07.-10. Sept.	Cuxhaven	"
57	07. Juli	"	"	19-22. Sept.	Füssen	"
58	29. Juni	Hagen	"	05-07. Sept.	Hof (Saale)	"
59	21. Juni	Düsseldorf	Dr. Thywissen	19-20. Sept.	Memmingen	Dr. Weiss
1960	31. Dezember 11. Juni	(a.o.) D'dorf Köln	"	23-25. Sept.	Landau (Pfalz)	Dütting
61	10. Juni	Dortmund	"	07-08. Okt.	Landshut	"
62	16. Juni	Essen	"	06-07. Okt.	Bamberg	"
63	22. Juni	Rheydt	"	13-15. Sept.	Ravensburg	"
64	27. Juni	Bielefeld	"	03.-04. Okt.	Wiesbaden	"
65	12. Juni	Aachen	"	24.-26. Sept.	Oberstdorf	"
66	25. Juni	Höxter	"	23-25. Sept.	Heilbronn	(" 07. Dez.)
67	10. Juni	Trier	"	21.-24. Sept.	Lübeck-Travem.	Dr. Mann
68	08. Juni	Bochum	"	12.-15. Sept.	Passau	"
69	26. April	Düsseldorf	"	05.-08. Juni	München (100jähr)	"
1970	30. Mai	Siegen	"	01.-04. Okt.	Regensburg	"
71	05. Juni	Wuppertal	"	24.-26. Sept.	Freiburg	"
72	06. Mai	Hagen	"	05.-07. Sept.	Osnabrück	"
73	24. März	Rheydt	Schmitz	15.-17. Juni	Lindau	"
74	23. März	Münster	"	17.-19. Mai	Berlin	Sander
75	22. März	Düren	"	13.-15. Juni	Birghausen	"
76	27. März	Witten	Aurin	28.-30. Mai	Würzburg	"
77	14. Mai	Wuppertal	"	10.-12. Juni	Rosenheim	"
78	21. April	Duisburg	"	02.-04. Juni	Goslar	"
79		Koblenz		07.-10. Juni	Berchtesgaden	"
1980						

Nov. 79